

APPS



APPsolut genial

Die Zukunft der APPs

Mobile Applikationen, kurz APPs, werden zukünftig für Networking und regionalbezogene Dienste genutzt. Sie könnten stärker durch Werbung finanziert werden als bisher.

APPs als Alltagshelfer

„Mobile APPs gehen den Weg vom reinen Unterhalter zum mobilen Alltagshelfer“, erklärt Dr. Bettina Horster, Direktorin des eco Arbeitskreises Mobile und Vorstand der VIVAI AG. „Dementsprechend darf zukünftig auch das Finden der geeigneten APP im Store kein Zufall mehr sein.“

Bei Unternehmen, die APPs zu Marketingzwecken einsetzen wollen, geht es neben der Funktion der Applikation außerdem um deren Auffindbarkeit in den Application Stores.

Sie prüfen kritisch die Übersichtlichkeit der Download-

Plattformen. Das ergab eine Expertenbefragung des eco – Verband der deutschen Internetwirtschaft e.V.

Welche APPs sind trendy?

Games sollen derzeit die am meisten genutzten Applikationen sein. Hoch im Rang stehen auch Content/ Informations-APPs. Nicht so gefragt sind Location Based Services. Ganz anders wird es laut aktuellen Studien in der Zukunft aussehen: Für 2012 erwarten die Experten, dass Applikationen für Social Networks am meisten genutzt werden, gefolgt von Location Based Services. Games liegen dann nur noch auf Platz 3.

APP Stores

Wie heute werden auch in zwei bis drei Jahren die meisten Applikationen in den Shops der Endgerätehersteller heruntergeladen werden, weniger bei unabhängigen Portalen. Hier scheiden sich allerdings die Meinungen der Experten. Die Stores haben sich zu einem wichtigen Marketingvehikel beispielsweise für reale Güter aber auch für Onlineshops oder Dienstleistungen entwickelt. Offensichtlich ist die Auffindbarkeit in den Stores ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung eines Unternehmens ist, ob eine APP für Marketingzwecke entwickelt wird. Das Geschäftsmodell der mobilen Applikationen scheint allerdings noch nicht klar definiert. Ein Trend, der sich immer mehr durchsetzt: kostenfreie APPs für Bestandskunden, um auf diesem Kanal immer verbunden zu sein und dem Kunden einen zusätzlichen Mehrwert bieten zu können. Wer heute eine APP programmiert und hofft, dass der Konsument für die Funktion an sich zahlt, der hat sich wohl getäuscht. Somit stellt sich die Frage, wie sich die APP-Shop-Betreiber künftig über Wasser halten wollen. Oder werden auf mobile Endgeräte optimierte Internetseiten den APPs den Schneid abkaufen? Bei den Entwicklungsplattformen liegen jedenfalls iPhone und Android ganz weit vorne. Da liegt es auf der Hand, dass eben diese den Markt bestimmen und unter sich aufteilen werden.

Experten-Geflüster:

Aufgeschnappt auf den M-Days 2011¹

APPS boomen!

Ganz klar, APPs sind ganz weit vorne. APPs sind in aller Munde. Mittlerweile hat auch der Letzte verstanden, was APPs sind. Ralf Lauterbach, CEO, APPseleration

Warum kostenlose APPs?

„Warum gibt es so viele kostenlose APPs? Wie verdienen die Leute damit Geld?“

Bei den heutigen Ablehnungsquoten der Banner, die weitaus höher sind als im Onlinebereich. Die Ablehnungsquoten im

¹: M-Days ist eine der größten europäischen Kongress-Messen für mobile Kommunikation



Mobilbereich liegen bei 68,8 % und die im Onlinebereich bei 52 %. Da muss man sich die Frage stellen, wie sich zukünftig die mobilen APPs monetarisieren lassen, wenn sie kostenlos sind.“

Andreas Reif, CEO, MyMobai GmbH

Die Nachfrage wächst nach...

„Immer stärkere Nachfrage nach B2B APPs oder Enterprise APPs. Nach APPs die ich nur firmenintern für meine eigenen Mitarbeiter nutze, oder die ich nur einer bestimmten Kundenzielgruppe zukommen lasse. Aber da sind wir noch am Anfang, das wird noch weiter wachsen.“

Burkhardt Leimbrock, Managing Director, iconmobile GmbH

Fazit: APPs erreichen auch den Mittelstand

„Selfcare-Applikationen: Der Kunde kann sich selber helfen, er bekommt für sich relevante Informationen.“

Ralf Lauterbach, CEO, APPseleration

Aussortierung der APPs muss sein!

„Wir haben im Appmarkt heute täglich so viele Applikationen, wie früher in einem Jahr zustande gekommen sind. Das gewinnt natürlich die Überhand. Man muss jetzt nutzvolle und nutzlose APPs sortieren.“

Denis Kliefen, Team-Manager Wholesales, E-Plus Mobilfunk

Wo liegen die Nutzerunterschiede?

„Der Trend geht dahin, dass der User Angebote in der Applikation braucht, die ihm einen Mehrwert bieten, am besten einen täglichen Mehrwert, wo er einen Informationsvorteil hat. Da muss ein ganz klarer Unterschied sein zwischen einer Web Applikation und einer nativen Applikation, warum ich mir die runterlade und vor allem mehrfach nutze. Die meisten werden 3-4 mal genutzt und dann nie wieder. Um so mehr aktuelle Informationen und Kaufanreize in einer Applikation vorzufinden sind, desto besser.“

Georg von Waldenfels, CEO, Ib-lab GmbH

Entwickler orientieren sich um?

„Im Apple APP-Markt, also bei iPhone, sehe ich eine Herausforderung, da so viele APPs in dem APP-Store drin sind, werden sich zukünftig viele überlegen, entwickle ich jetzt noch für den APP-Store oder geh' ich gleich auf andere Betriebssysteme?“

Georg von Waldenfels, CEO, Ib-lab GmbH

Umsatzwachstum der APP-Stores

„Wenn wir uns die Statistiken anschauen, gehen die Umsätze in den APP-Stores weiterhin nach oben. Wir sind noch ganz am Anfang, was die APP-Stores angeht. Apple wird weiter wachsen! Aber wir wissen, Android² hat noch ein stärkeres Wachstum vor sich. Auch Blackberry und Nokia werden noch nachlegen.“

Burkhardt Leimbrock, Managing Director, iconmobile GmbH

KENNEN SIE DEN AKINATOR?

Kennen Sie den Akinator?

Die SCOUT-Redakteure haben sich auf die Suche nach den werthaltigsten und faszinierendsten APPs gemacht. Dabei ist ein APP besonders aufgefallen. Der Akinator. Auch zu finden unter: www.akinator.com

Jeder kennt sicher das heitere Prominenten-Raten. „Welches Schweinchen hätten Sie denn gern?“ Akinator funktioniert nach dem gleichen Prinzip – aber viel, viel besser. Der Akinator fordert Sie auf, sich eine bekannte Persönlichkeit auszudenken. In der Folge werden Ihnen Fragen gestellt, die Sie per Klick mit ja, nein, wahrscheinlich oder unwahrscheinlich beantworten (müssen). Nach 20-30 Fragen hat der Akinator die Lösung. Und es ist faszinierend: in über 80% der Fälle findet der Akinator die richtige Person samt Foto. Findet der Akinator die Person nicht, dann können Sie als Nutzer eine neue Person editieren und somit die Datenbank füttern. Die Antworten auf Ihre Fragen werden sogleich dem Profil der neu hinzugefügten Person zugeordnet. Teilweise wirken die Ergebnisse des Akinators so erstaunlich, dass man glaubt, es ginge nicht mit rechten Dingen zu. Aber der Akinator berücksichtigt neben den Antworten des Spielers weitere Parameter, wie: **Was lief in den letzten Wochen im Fernsehen? Wie alt ist der Spieler? Welches Geschlecht hat der Spieler? Aus welcher Region kommt der Spieler? Wie oft wurden die Fragen gestellt und wie sicher verweisen die Antworten auf die gesuchte Person? Etc.**

Da Sie als Spieler auch weitere Fragen editieren können, wächst die Wissensdatenbank scheinbar unendlich an. So befinden sich heute schon über 200 Millionen Personen in der Akinator-Datenbank, und ebenso viele Fragen und Antworten sind den Personen zugeordnet. Probieren Sie den Akinator aus! Er wird Sie überzeugen! Es scheint, als könne der Akinator Gedanken lesen.

Im Telefoninterview mit Arnaud Megret, dem französischen Entwickler von Elokence.com wird schnell klar: Mit der Spielerei ist noch lange nicht das Ende der Fahnenstange erreicht. „Akinator funktioniert! Jetzt werden wir auf Basis dieser Applikation weitere Funktionen entwickeln, die den Nutzern einen hohen Nutzwert bringen. Seien Sie gespannt!“

2: Android ist ein Betriebssystem bzw. Software-Plattform für mobile Geräte wie Smartphones, Mobiltelefone, Netbooks und Tablets

Nach ähnlichem Prinzip des Frage- Antwort-Spiels sind künftig Applikationen denkbar, die beispielsweise in der Telemedizin (siehe Beitrag auf Seite 34) Anwendung finden.



Dieses Beispiel ist frei erfunden und nicht als APP erhältlich, aber hat auch nichts mit Science-Fiction zu tun. ■



Kostenkontrolle & Transparenz

im Contact Center & Backoffice

OPTIMIEREN SIE IHRE KUNDENKONTAKTE.

360° Performance Management sichert Ihnen den ROI-Effekt:

- Tool-basierte Prozess-Analyse & -Steuerung
- Personaleinsatz-Planung im Front-/Backoffice
- Quality Monitoring / Coaching / Sprach-Analyse
- Kundenbefragungen (Voice/Mail/Web)
- Wissensmanagement
- Beratung
- Training / Ausbildung

Alle Services einfach zum Mieten!
Fragen Sie uns:

TeleTrain Software GmbH • Filderstr. 143 • 47447 Moers
Tel: +49 2841 889969-0 • Fax: +49 2841 889969-29
E-Mail: info@tele-train.de
www.tele-train.de